

Wirtschafts- und Finanzplan 2012 der Stadtwerke Gummersbach**Beratungsfolge:**

Datum	Gremium
18.10.2011	Betriebsausschuss Stadtwerke
22.11.2011	Betriebsausschuss Stadtwerke
01.12.2011	Rat

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss verweist den Entwurf des Wirtschaftsplanes 2012 (mit dem u.g. Beschlussvorschlag) zur Beratung in die Fraktionen.

Der Rat beschließt:

1. den Wirtschaftsplan 2012 für den Bereich Abwasser mit einem Gesamtbetrag der Kredite in Höhe von 6.784 TEUR und einem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 771 TEUR.
2. den Wirtschaftsplan 2012 für den Bereich Wasser, Wärme, Bäder, Parken der Stadtwerke mit einem Verlust von rund 737 TEUR, einem Gesamtbetrag der Kredite in Höhe von 2.520 TEUR und Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 130 TEUR.
3. den Stellenplan 2012 der Stadtwerke.
4. den Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr zur rechtzeitigen Ausgabe in Anspruch genommen werden dürfen, in Höhe von 4.000 TEUR.

Begründung:

In der Anlage wird der Wirtschafts- und Finanzplan für das Jahr 2012 vorgelegt.

Der Wirtschaftsplan gliedert sich in die Bereiche öffentlich-rechtlicher Teilbetrieb Abwasser und gewerblicher Teilbetrieb Wasser, Wärme, Bäder, Parken.

1. Abwasser

Scheinbar haben sich die Frischwasserbezugsmengen bei 2,6 Mio. m³ eingependelt. In den letzten 2 Jahren sind kaum nennenswerte Veränderungen zu verzeichnen. Im Rahmen der Niederschlagswassergebühren ist u.a. durch die Erfassung der Gewerbegebiete Herreshagen und Steinmüllergelände eine erhebliche Erhöhung der Gebühren um ca. 200 TEUR im Vergleich zum Jahresabschluss 2010 zu verzeichnen.

Zur Lokalisierung von Fremdwasserschwerpunkten besteht die Notwendigkeit, ein Fremdwassersanierungskonzept zu erarbeiten. Die Zahlungsverpflichtung dieses Sondereffektes beläuft sich für das Jahr 2012 und 2013 auf je 200 TEUR. In dieser Höhe liegt der Betriebsaufwand über dem Vorjahresniveau.

Die Eigenkapitalverzinsung, die nach § 10 Abs. 5 EigVo vorgeschrieben ist und an den Haushalt der Stadt gezahlt wird, liegt in 2012 bei 6%. Absolut beträgt die

Eigenkapitalverzinsung somit 2.121 TEUR. Der Ausgleich der Unterdeckung in Höhe von 420 TEUR erfolgt aus der zweckgebundenen Rücklage. Diese Entnahme aus der Rücklage ist aufgrund der Erstattung der Abwasserabgabe aus Vorjahren möglich. Hier sind durch Erstattungen aus Vorjahren rund 1.434 TEUR verbucht.

Im Investitionsplan des Abwasserwerkes werden alle Maßnahmen ausgewiesen, die auf Grund des beschlossenen Abwasserbeseitigungskonzeptes und von Sanierungsmaßnahmen in 2012 anstehen. Für das kommende Wirtschaftsjahr sind demzufolge Investitionen in das Kanalnetz in Höhe von 6.784 TEUR und Verpflichtungsermächtigungen von 771 TEUR geplant. Zur Finanzierung der geplanten Maßnahmen wäre eine Kreditaufnahme in Höhe von 4.400 TEUR erforderlich. Erläuterungen zu den einzelnen Investitionsmaßnahmen sind beigefügt.

2. Gewerblicher Bereich

Der Wirtschaftsplan 2012 für den gewerblichen Bereich weist einen Gesamt-Jahresfehlbetrag von rund 737 TEUR aus.

1. Wasser

Die Vorzeichen bei der Planung zeigen, dass die Frischwasserbezugsmengen sich nicht gravierend verändern werden. Die Absatzmengen werden sich aller Voraussicht nach auf das gleiche Niveau einpendeln, wie im Vorjahr. Die Personalaufwendungen werden durch Tarifierhöhungen und Aufwendungen für Pensionsverpflichtungen um 11 TEUR höher ausfallen als im Vorjahreszeitraum. Das Jahresergebnis wird unter Berücksichtigung der Beteiligungserträge in Höhe von 1.217,8 TEUR erwartet.

Das Investitionsvolumen des Wasserwerkes beläuft sich auf insgesamt 1.863 TEUR. Dies entspricht einem Anteil von 80,5 % der Gesamtinvestitionen des Gewerblichen Bereiches. Hierbei handelt es sich vor allem um Leitungsneubauten und Erschließungen sowie Rohrleitungserneuerungen. Für letztere sind Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 130 TEUR geplant.

2. Wärme

Durch die Erweiterung des Geschäftsbereiches Wärme, um die Nahwärme- und Nahkälteversorgung auf dem Steinmüllergelände ist für das Jahr 2012 ein Erlös von rund 1.280 TEUR geplant. Aufgrund des größeren Wärmebedarfs erhöhen sich auch die Bezugskosten entsprechend. Steigerungen sind auch im Bereich der Personalkosten neben der Tarifierhöhung und der Personalzuordnung zwischen den einzelnen Bereichen sowie der Betriebsführungspauschale geplant, so dass das Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit im Teilbetrieb Wärme gegenüber dem Wirtschaftsplan 2011 um 137 TEUR geringer ausfällt. Erwähnenswert ist, dass das Ergebnis durch die Konsolidierung innerbetrieblicher Verrechnungen mit einem Betrag in Höhe von 375 TEUR belastet wird. Als selbständiger Betrieb würde das Ergebnis dieses Bereiches wesentlich positiver ausfallen.

3. Bäder

Die Umsatzerlöse werden voraussichtlich die 1 Mio. € Umsatzmarke knapp überschreiten. Neben der geringfügigen Tarifierhöhung tragen insbesondere die geplanten Besucherzahlen von insgesamt 217.000 dazu bei. In 2012 feiert das Gumbala sein 10-jähriges Bestehen. Aus diesem Grund sind einige Verschönerungsarbeiten geplant. Zusätzlich findet die turnusmäßige Revision statt. Es ist dafür ein Volumen von 100 TEUR in der Planung berücksichtigt. Im Hallenbad Derschlag sind die meisten technischen Anlagen bereits mehr als 30 Jahre alt. Aus diesem Grunde sind Erneuerungen in einem Stufenverfahren für die nächsten Jahre geplant. In 2012 sind hierfür 300 TEUR investiv vorgesehen. Um den erheblichen gesetzlichen Anforderungen Rechnung zu tragen, wird das Personal sowohl im Gumbala als auch im Hallenbad Derschlag um jeweils eine Bäderfachkraft aufgestockt. Hinzu kommen im GMF-Bereich eine Reinigungskraft sowie

eine halbe Hausmeisterstelle. Im Gegenzug entfallen aus organisatorischen Veränderungen sowohl eine Reinigungskraft aus dem städtischen Bereich als auch eine Kassenkraft und zwei Teilzeitstellen aus dem GMF-Personal. Die Zinsaufwendungen steigen durch die Finanzierung des Invests sowie die sachgerechte Zuordnung der Kontokorrentzinsen.

Für das Wirtschaftsjahr 2012 sind insgesamt 360 TEUR an Investitionen geplant.

4. Parken

Im Erfolgsplan des Teilbetriebes Parken wurde auf der Basis des WP 2011 und des lfd. Jahres ein Umsatz von 570 TEUR eingeplant. Die sonstigen Betriebserträge sind mit rund 66 TEUR ausgewiesen. Diese resultieren hauptsächlich aus der Beteiligung der Stadt Gummersbach in Höhe von 50 TEUR an den Sanierungsmaßnahmen der Parkhäuser Bismarckplatz und Rathaus. In den sonstigen Betriebsaufwendungen sind für diese Maßnahmen (Stützensanierung, Erneuerung Bodenfügen etc.) rund 100 TEUR geplant. Für das Geschäftsjahr 2012 ist mit einem Verlust von 124 TEUR zu rechnen.

3. Erläuterungen zum Stellenplan

Folgende Veränderungen weist der Stellenplan 2012 aus:

- Stelle der EG 11

Anlage/n:

Wirtschaftsplan 2012